



Medienkonferenz E-Government-Lösung Ki-Tax vom Donnerstag, 16. Februar 2017

REFERAT VON FRANZISKA TEUSCHER, DIREKTORIN FÜR BILDUNG,
SOZIALES UND SPORT

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Medienschaffende

Die Stadt Bern hat ein breites und gutes Angebot in der Kinderbetreuung, das von erwerbstätigen Eltern sehr geschätzt wird. Was Eltern verständlicherweise nicht schätzen sind komplizierte Anmeldeverfahren. Oder dass sie sich darum kümmern müssen, ob das Jugendamt oder das Schulamt für das jeweilige Betreuungsangebot zuständig ist. Dass sie sich also fragen müssen, wo sie die Gesuche für einen Kitaplatz, einen Tageseltern-, Tagesschul- oder Ferieninselplatz einreichen müssen.

Es ist mir wichtig, dass Eltern auf einen Blick sehen, welche Angebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt zur Verfügung stehen. Eltern müssen sich unkompliziert anmelden und mit der Stadt rasch kommunizieren können. Mit der Einführung der Betreuungsgutscheine war von Beginn weg klar, dass wir nach einer Einführungs- und Etablierungsphase für die administrativen Abläufe auf ein kundenfreundliches elektronisches System umstellen werden.

Heute sind wir so weit und haben ein tolles Angebot, das allen Beteiligten die Arbeit erleichtern wird. Was sich aber nicht ändern wird, ist, dass Mütter, Väter und weitere Erziehungsberechtigte verschiedene Formulare ausfüllen, Belege zusammenstellen und Nachweise einholen müssen. Um die Angebote zur Kinderbetreuung für die Eltern sozialverträglich vergünstigen zu können, braucht die Verwaltung aus Gründen der Rechtssicherheit all diese Angaben. Im Falle der Betreuungsgutscheine für Kitas hat zudem die Stimmbevölkerung über das Regelwerk abgestimmt. Der Umfang des Gutscheins richtet sich nach den Arbeitspensen der Eltern oder nach den sozialen Bedürfnissen des Kindes oder der Familie, also nach Grundlagen, die nachgewiesen werden müssen. Das führte in der Vergangenheit zu teilweise langwierigen Abläufen und war

für Eltern manchmal nur schwer zu durchschauen. Und für erwerbstätige Eltern, die wenig Zeit haben, war dies nicht eben kundenfreundlich.

Es war für mich von Beginn weg klar, dass **alle** familienergänzenden Betreuungsformen, welche die Stadt Bern anbietet, an dieser Online-Lösung beteiligt sein müssen. Wer ein Kind in einer Kita hat und einen Betreuungsgutschein braucht, ein anderes Kind in der Tagesschule betreuen lässt oder eine Betreuung bei Tageseltern beansprucht, erledigt alle Formalitäten in einem Durchgang. Die Eltern sollen die gleichen Angaben nur noch einmal machen müssen, auch wenn sie Kinder in verschiedenen Einrichtungen betreuen lassen. «**Ein** Online-Zugang für **alle** Betreuungseinrichtungen» ist mein Ziel in der Kinderbetreuung.

Nun hat das Jugendamt mit der Firma DV Bern, welche die bestens bekannte Steuererklärungssoftware TaxMe entwickelt hat, eine Online-Lösung für Betreuungsgutscheine und Tarifberechnungen erarbeitet. Hier können alle Angaben ähnlich wie bei der Steuererklärung elektronisch eingegeben werden. Zusätzlich können die Eltern auch weitere nötige Belege wie beispielsweise den Lohnausweis zuhause einscannen und hochladen.

Ein weiterer Vorteil von Ki-Tax ist der Zeitfaktor: Über den elektronischen Weg funktionieren die Abläufe schneller. Zudem haben alle beteiligten Personen (Eltern, Berechnungsstelle, Betreuungsinstitution) Zugriff auf die Gesuche und können jederzeit erkennen, wo diese in der Bearbeitung stehen. Dies wird die Transparenz für alle erhöhen. Die angestrebten Ziele haben wir jetzt zu einem guten Teil erfüllt. Die Angebote, die vom Jugendamt betreut werden, laufen ab diesem Jahr, jene des Schulamts ab 2018, über Ki-Tax. Näheres dazu werden Ihnen Jugendamtleiter Alex Haller und Schulamtleiterin Irene Hänsenberger im Anschluss sagen.

Mit Ki-Tax haben wir den ersten Leuchtturm in der E-Government-Strategie des Gemeinderats gebaut. Die Digitalisierung der Gesellschaft verlangt von uns allen neue Überlegungen, neue Prozesse und neue Angebote. Ich wünsche mir sehr, dass Ki-Tax die hohen Erwartungen erfüllen kann, die an diese Pionierin gestellt werden und dass weitere E-Gov-Angebote in der Stadt Bern folgen werden.

Alex Haller wird Ihnen nun die Ki-Tax-Prozesse näher bringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.